

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

fräulein Skalla und die herren Kohn und Paulitschkj ganz vortreffliche Leistungen. Besonders aber gefiel fräulein Steinhoff in der Bittnerschen Posse „Eine gebildete Köchin“. Auch ihre Partner fräulein Gerstner und die herren Ritter von Tischer und Kohn entledigten sich mit großem Geschicke ihrer Aufgabe. Den Tanz leitete herr Bergauer. Der Zeitungsbericht schließt: „Auch herr von Czedik und die übrigen Wiener Gäste, die bis in die Morgenstunden ausharrten, haben sich köstlich unterhalten und dürften die Überzeugung nach Wien mitgenommen haben, daß die Linzer Eisenbahnbeamten nicht bloß in ihrem Dienste am Platze, sondern auch auf dem Gebiete der geselligen Unterhaltung imstande sind, Unterhaltungsabende für die distinguierte Welt zu schaffen, wie solche noch keine Gesellschaft in Linz zuwege brachte.“

Das Jahr wurde mit einem im Dezember veranstalteten „Damenabend“ geschlossen. Wiewohl die Veranstaltung mehr den Charakter eines Tanzkränzchens trug, so wirkten doch die wenigen Programmnummern recht belustigend, was besonders von dem Einakter „Er muß taub sein“ und dem burlesk-grotesken Neger-Quartette gilt, um welche Aufführungen sich namentlich fräulein Steinhoff und die herren Kohn, Paulitschkj, folz und von Tischer verdient machten.